

Bitte verwenden Sie ein Sichtfenster-Kuvert

Name/Vorname

Geb.-Dat.

Beruf/Tätig als

Anschrift

dienstlich  privat

Dominikus-Ringeisen-Werk  
Referat Fortbildung  
Klosterhof 2  
86513 Ursberg

Die Anschrift wird als Rechnungsanschrift verwendet.  
Bitte teilen Sie uns gesonderte Rechnungsadressen mit der Anmeldung mit.

Telefon

E-Mail

Bei Kostenübernahme durch den Dienstgeber dessen Unterschrift:

Bei DRW: Kostenstelle



**WORKSHOP 9**

**Tiere mit allen Sinnen erleben und erfahren. Ein Beziehungsweg ohne Worte**

Menschen und Tiere treten vor allem nonverbal miteinander in Kontakt, dabei sind die Sinne wesentlich beteiligt. Es werden im Workshop verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit dem Tier erprobt. Basales Erleben steht dabei im Vordergrund aber auch andere Sinne werden angesprochen und gezielt eingesetzt bzw. bewusst „ausgeschaltet“. Es wird versucht sich auf ein Tier einzustellen, in Resonanz zu gehen. Beziehung zu erleben ohne Leistungsdruck und Erwartungshaltung (Grundlage der Tiergestützten Arbeit). *Angela Satke, Lea Hänsele*

**WORKSHOP 10**

**Multisensorische Räume – Kommunikationsanbahnung mit allen Sinnen**

Multisensorische Räume, auch bekannt als Sinnesräume, vereinen mit Elementen wie Blubbersäulen, Lichtfasern, Vibrokissen, Bildprojektionen, Musik u.v.m. vielfältige Sinneserfahrungen an einem speziell dafür geschaffenen Ort. Im Gegensatz zu klassischen Entspannungsräumen sind hier zudem alle Effekte über verschiedene Eingabelemente von den Nutzer\*innen selbst ansteuer- und manipulierbar, und das nahezu unabhängig von Motorik und Kognition. Dieser Eigenwirksamkeitsaspekt bietet neben vielseitigen anderen Einsatzfeldern zahlreiche Möglichkeiten zur Anbahnung von Fähigkeiten wie Ursache-Wirkungs-Verständnis oder Aufmerksamkeitslenkung, die für die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen essenziell sind. Mit vielen Ideen sowie einigen Beispielen aus der Praxis soll dieser Workshop die Möglichkeiten Multisensorischer Räume zur Kommunikationsanbahnung sowie den Einsatz einfacher und komplexer Kommunikationshilfen im multisensorischen Rahmen näherbringen. *Lena Hermann, Verena Schmaus*

**Unser Aussteller**

**Unsere Experten**

**Prof. Dr. Elisabeth André**

Lehrstuhlinhaberin Universität Augsburg Multimodale Mensch-Technik-Interaktion

**Cordula Birngruber**

Akademische Sprachtherapeutin M.A., autorisierte Fach-Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., Fachdienstleitung in der HPT der Helfenden Hände gGmbH, München

**Josepha Dietz**

M.A. Kultur- und Medienmanagement, Geschäftsführerin der MotionComposer GmbH

**Benjamin Gutwein**

Dozent für Deutsche Gebärdensprache und BodySigns, selbst taubblind

**Lea Hänsele**

Sozialpädagogin, Reittherapeutin - psychologische Begleitung, Mitarbeiterin im Reitstall St. Leonhard Ursberg

**Lena Hartung**

UK-Nutzerin, UK-Referentin, Beschäftigte EVIM Werkstätten Schlockerhof

**Lena Hermann**

Logopädin, Mitarbeiterin im Außendienst bei der Hilfsmittelfirma REHAVISTA

**Prof. Dr. Dorothea Lage**

Dozentin, Institut Integration und Partizipation, Hochschule für Soziale Arbeit Fachhochschule Nordwestschweiz

**Hansjörg Meyer-Sonntag**

M.A. Musiktherapie, Musiktherapeut für Menschen mit komplexer Behinderung, Pianist, Fachautor und Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen

**Angela Satke**

Erzieherin, Heilpraktikerin, Therapeutin für ganzheitlich funktionelle tiergestützte Therapie/Reittherapie; Mitarbeiterin im Reitstall St. Leonhard Ursberg

**Verena Schmaus**

Sprachtherapeutin M.A., Mitarbeiterin im Außendienst bei der Hilfsmittelfirma REHAVISTA – hier u.a. auch zuständig für Beratung, Betreuung und Einbau Multisensorischer Räume

**Annemarie Schuster**

UK-Nutzerin, UK-Referentin, Beschäftigte Wertachtal-Werkstätten Kaufbeuren

**Jan-Oliver Wülfing**

wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Augsburg, Expressive Sprachsynthese für die unterstützte Kommunikation

**Tagesablauf Freitag, 19.04.2024**

**08.30 BIS 09.30 UHR**

Tagungsbüro  
Stehcafé und Ausstellerbesuch

**09.30 BIS 10.00 UHR**

Begrüßung und  
Organisatorisches

**10.00 BIS 10.45 UHR**

**VORTRAG**  
**„KI-UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION: AUSDRUCKSTARKE STIMMEN UND NATÜRLICHE GEBÄRDEN“**  
*Prof. Dr. Elisabeth André, Jan-Oliver Wülfing*

**10.45 BIS 11.15 UHR**

Zwischenpause und Ausstellerbesuch

**11.15 BIS 11.45 UHR**

**VORTRAG**  
**„UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION IST AUCH CHEF\*INNEN-SACHE“**  
*Prof. Dr. Dorothea Lage*

**11.45 BIS 12.00 UHR**

**VORTRAG**  
**„MEINE UK-LAUFBAHN“**  
*Lena Hartung*

**12.00 BIS 12.15 UHR**

**VORTRAG**  
**„WIE KASIMIR MEIN LEBEN VERÄNDERTE“**  
*Annemarie Schuster*

**12.15 BIS 13.15 UHR**

Mittagspause und Ausstellerbesuch

**13.15 BIS 14.45 UHR**

**WORKSHOPS | RUNDE 1**

**14.45 BIS 15.15 UHR**

Zwischenpause und Ausstellerbesuch

**15.15 BIS 16.45 UHR**

**WORKSHOPS | RUNDE 2**

**16.45 BIS 17.00 UHR**

Abschlussimpuls

**Zielgruppe und Teilnahmegebühr**

Der Fachtag richtet sich an Mitarbeitende des Dominikus-Ringeisen-Werks sowie an weitere interessierte, externen Fortbildungsgäste - unabhängig von deren beruflicher Tätigkeit, Qualifikation oder Funktion. Die Teilnahmegebühr beträgt 177 Euro für DRW-Mitarbeitende und 198 Euro für externe Gäste. Für das leibliche Wohl sorgt der Landgasthof Bischof aus Edelstetten.

**Anmeldung**

Mit beiliegender Formulare Karte bis spätestens 19.03.2024. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Post, E-Mail (fortbildung@drw.de) oder Fax (08281 92-1198) zu. Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Fortbildung des Dominikus-Ringeisen-Werks unter der Telefonnummer 08281 92-2155 gerne zur Verfügung.

**Datenschutz + AGB**

Bei der Anmeldung werden Ihre Daten in unserer EDV-Anlage gespeichert und laut Datenschutzbestimmung verwaltet. Die AGB können im Internet unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.komm-zum-drw.de/komm-weiter/angebote-fuer-mitarbeiter/fort-und-weiterbildung/>

**Tagungsort**

Ringeisen-Gymnasium der St. Josefskongregation  
Ringeisen-Saal  
Josefsplatz 1  
86513 Ursberg

**Veranstalter**

Dominikus-Ringeisen-Werk  
AK Kommunikation & Referat Fortbildung  
Klosterhof 2  
86513 Ursberg

7. Fachtagung zur Unterstützten Kommunikation  
**„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ - UK mit allen Sinnen**



Freitag, 19.04.2024  
09.30 bis 17.00 Uhr

Stand: Februar 2024



## Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen.

**Block I**

13.15 - 14.45 Uhr

**Block II**

15.15 - 16.45 Uhr

1	<input type="checkbox"/>	alternativ	1	<input type="checkbox"/>	alternativ
2	<input type="checkbox"/>		2	<input type="checkbox"/>	
3	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/>	
4	<input type="checkbox"/>		4	<input type="checkbox"/>	
5	<input type="checkbox"/>		5	<input type="checkbox"/>	
6	<input type="checkbox"/>		6	<input type="checkbox"/>	
7	<input type="checkbox"/>		7	<input type="checkbox"/>	
8	<input type="checkbox"/>		8	<input type="checkbox"/>	
9	<input type="checkbox"/>		9	<input type="checkbox"/>	
10	<input type="checkbox"/>		10	<input type="checkbox"/>	

Bitte Zutreffen-  
des ankreuzen,  
auch jeweils  
Alternativen,  
damit wir ent-  
sprechend  
disponieren  
können.

## Anmeldung zur 7. Fachtagung zur Unterstützten Kommunikation

„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“

UK mit allen Sinnen

Freitag, 19. April 2024

### Ich wähle folgende Verpflegung:

- Normalkost
- vegetarische Kost

- vegane Kost
- anderweitige Bedürfnisse:

Der Landgasthof Bischof stellt die Verpflegung im Rahmen der Fachtagung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alle Ernährungsbesonderheiten berücksichtigt werden können.

Ich kommuniziere unterstützt.

Der Einsatz von Gebärdendolmetscher\*innen wäre für mich sehr hilfreich.

Wir sind bemüht die Fachtagung möglichst barrierefrei durchzuführen und stellen hierzu bei Bedarf und in Teilen Gebärdendolmetscher zur Verfügung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass uns dies vermutlich nicht auf allen Ebenen gelingt.

Datum / Unterschrift

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss 19.03.2024. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie Ihre verbindliche Zusage.



### WORKSHOP 7

#### Kommunikation mit allen Sinnen - BodySigns für taubblinde Menschen: Ein Workshop für inklusive Kommunikation

BodySigns sind eine Form der haptischen, sozialen Kommunikation, bei der Berührungen und Körperbewegungen genutzt werden, um Informationen zu vermitteln. Für taubblinde Menschen, die sowohl hör- als auch sehbeeinträchtigt sind, sind BodySigns besonders wichtig, da sie auf visuelle und auditive Informationen verzichten müssen. Durch die Verwendung von BodySigns können taubblinde Menschen auf einfache Weise mit anderen kommunizieren. Sie können beispielsweise durch Berührungen auf bestimmte Körperteile oder Bewegungen aufmerksam machen und so ihre Bedürfnisse oder Wünsche ausdrücken. Dies erleichtert nicht nur die Kommunikation im Alltag, sondern ermöglicht auch eine bessere Teilhabe am sozialen Leben.

Durch die Nutzung von BodySigns können taubblinde Menschen ihre Kommunikationsfähigkeiten erweitern und sich besser verständlich machen. Sie können auf einfache Weise Informationen vermitteln und so ihre Bedürfnisse und Wünsche ausdrücken. Dies trägt dazu bei, dass taubblinde Menschen besser in die Gesellschaft integriert werden und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Daher ist es wichtig, dass taubblinde Menschen die Möglichkeit haben, BodySigns kennenzulernen und auszubauen.

*Benjamin Gutwein*

### WORKSHOP 8

#### Komponieren mit dem Körper - Musiktherapie und musikbasierte Kommunikation für Menschen mit schwerer Behinderung

„Musik beginnt da, wo das Wort unfähig ist, auszudrücken. Musik wird für das Unausprechliche geschrieben.“ (Claude Debussy)  
Das Konzept „Musikbasierte Kommunikation“ zeigt einen Weg auf, die musikalische Erreichbarkeit von Menschen mit komplexer Behinderung nicht nur zum Musikhören, sondern vor allem zur Kommunikation zu nutzen. Dies kann mittels improvisierter Musik geschehen, die sich an den Bewegungen, Lauten oder der Atmung des Gegenübers orientiert. Diese körperlichen Äußerungen enthalten musikalische Elemente wie Töne, Tempo, Rhythmus, Intensität oder Lautstärke. So entstehen musikalisch-motorische Dialoge, in denen sowohl in der Musiktherapie als auch im Betreuungsalltag von pädagogischen und pflegerischen Fachkräften über Befinden und Gefühle kommuniziert werden kann. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

*Hansjörg Meyer-Sonntag*

wichtig ist bei der Kommunikation. Ich erkläre auch kurz, was Modelling ist. Sie hören, wie wichtig es ist, früh genug mit UK anzufangen. Ich würde gerne in den Austausch kommen und Ihnen auch mit einem kleinen Spiel verdeutlichen, was Modelling ist. Sie können es gerne selbst ausprobieren.

*Lena Hartung*

### WORKSHOP 4

#### Mein Leben als UK-Nutzerin mit 24-Stunden-Assistenz

Ich bin 57 Jahre alt und habe mich am Anfang meines Lebens mit meinen Eltern über eigene Gebärden unterhalten. Jetzt nutze ich schon seit 27 Jahren elektronische Kommunikatonshilfen und habe so auch im Jahr 2013 eine Weiterbildung zur UK-Referentin abschließen können. Im Workshop berichte ich von meinem Leben mit UK und einer 24-Stunden-Assistenz. Ich möchte dabei mit den Teilnehmer\*innen des Workshops auch in Dialog treten.

*Annemarie Schuster*

### WORKSHOP 5

#### Vokabularauswahl und UK-Angebote mit allen Sinnen für Personen mit komplexer Behinderung

Personen mit komplexer Behinderung, die häufig Sinnesbehinderungen miteinschließt, benötigen gut durchdachte UK-Angebote, die auch mit verschiedenen Sinnen erfahrbar sind. Besonders die Auswahl des passenden Vokabulars, welches das Erlernen eines symbolischen Kommunikationssystems möglich machen kann, spielt für diesen Personenkreis eine große Rolle. Überlegungen zu einem passenden Zielvokabular, verschiedenen Ansteuerungsmethoden und UK-Angeboten (u.a. 3D-Symbolen) werden im Workshop vorgestellt und können ausprobiert werden.

*Cordula Birngruber*

### WORKSHOP 6

#### MotionComposer - nonverbale Kommunikation über Musik und Tanz

Der MotionComposer ist ein Gerät, das Bewegungen mit einer Kamera erfasst und in Klänge umwandelt. Mit einer Armbewegung können Klaviertöne erzeugt werden, ein Augenzwinkern wird zu einem Vogelzwitschern. Musik und Tanz sind Ursprachen, die in uns allen stecken und die jede\*r versteht. Durch die innovative Verknüpfung eröffnet der MotionComposer einen selbstbestimmten und intuitiven Zugang zu kreativen Ausdruck und Austausch - auch ohne künstlerische Vorkenntnisse.

*Josepha Dietz*

## Workshops

### WORKSHOP 1

#### Ausdruckstarke Stimmen und natürliche Gebärden: Hands-On Workshop mit Demo zum Ausprobieren

Die Künstliche Intelligenz eröffnet mit expressiven personalisierten Stimmen und lebensechten gebärdensprachlichen Avataren neue Perspektiven für inklusive Kommunikation. Die Herausforderung liegt darin, Nutzerinnen und Nutzer effektiv in die Entwicklung von KI-basierten Kommunikationshilfen einzubinden. Wie können wir die Akzeptanz dieser modernen Hilfsmittel steigern und ein tieferes Verständnis für die Zielgruppe sowie ihre individuellen Bedürfnisse entwickeln? In unserem Hands-On Workshop mit Demos zum Ausprobieren werden wir diese Fragen adressieren und praktische Lösungsansätze vorstellen.

*Prof. Dr. Elisabeth André, Jan-Oliver Wülfing*

### WORKSHOP 2

#### Gelingensbedingungen für die strukturelle Verankerung der UK in Organisationen der Behindertenhilfen

UK von Sinnen? Für die strukturelle Verankerung der UK in Organisationen der Behindertenhilfen sind Management-Strategien notwendig! UK in den Kontext von Management, einem Begriff, den wir eher aus der Wirtschaft kennen, zu stellen, ist ein Wagnis, ein hilfreiches Wagnis. Denn es braucht UK-Management, wenn UK für alle Menschen in stationären Einrichtungen, die es wünschen, zugänglich werden soll. Warum? Weil Grundsätze und Handlungsmodelle der UK implementiert werden müssen und von allen Beteiligten implementiert werden sollen, also verbindlich für das professionelle Handeln sind. Erfahrungen und Konzepte dazu werden in diesem Workshop vorgestellt. Es wird auch diskutiert, warum es so genannte UK-Manager\*innen braucht und über welche Kompetenzen diese verfügen sollten. Mögliche Aufgaben, wie Ressortverantwortliche, Mentor\*innen und Multiplikator\*innen sollten gewährleisten sein, um Grundsätze und Handlungsmodelle implementieren zu können. Dabei werden auch die Erfahrungen der TN aufgenommen und mit den Faktoren ein gelingendes Implementieren der UK verknüpft. Sie kennen die Qualitätsmerkmale zur Verankerung der Unterstützten Kommunikation in Organisationen der Behindertenhilfe.

*Prof. Dr. Dorothea Lage*

### WORKSHOP 3

#### Meine Erfahrungen mit Modelling

In diesem Workshop möchte ich gerne von meinen Erfahrungen berichten, wie ich Modelling als Kind erlebt habe, was mir

## Unterstützte Kommunikation ist auch Chef\*innen-Sache

Damit die Unterstützte Kommunikation als umfassendes Fachgebiet nachhaltig in den stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe in den Strukturen und Prozessen verankert werden kann, müssen Wege der Organisationsentwicklung (OE) eingeschlagen werden. Denn die Einrichtungen sind entstanden, bevor es die UK als Fachgebiet gab. Neue Themen und neues Wissen muss deshalb nachträglich in die bestehende «Kultur» eingebracht und verankert werden. Die Entscheidungskompetenzen für die Weiterentwicklung von Organisationen in der Behindertenhilfe liegen in der Geschäftsführung, dem Stiftungsrat und der fachlichen Leitung eines Unternehmens mit (päd-)agogischen Dienstleistungsangeboten. Deshalb ist UK auch Chef\*innen-Sache. Ein Instrument der OE nach dem Konzept der Lernenden Organisationen ist das Wissensmanagement.

Leitungs- und Führungspersonen einer Behindertenorganisation sind angesprochen, sich mit den Prinzipien des Wissensmanagements auseinanderzusetzen, die hier kurz vorgestellt werden. Wissensmanagement in UK hat in der Schweiz (siehe: Qualitätsmerkmale für die UK) sehr dazu beigetragen, dass das Fachgebiet der UK in den Managementprozessen angekommen ist. UK ist somit auf zahlreichen stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe nicht mehr nur ein zufälliges Angebot, sondern gehört zu den Standards ihrer Dienstleistungen.

*Prof. Dr. Dorothea Lage*

### Meine UK-Laufbahn

In diesem Vortrag erzähle ich von meiner Laufbahn mit UK. Ich berichte, wie ich als Kind kommuniziert habe und welche Probleme ich hatte. Ich stelle meine Talker vor, die ich vor den Ipad hatte. Und ich erzähle, wie ich heute mein Leben meistere.

*Lena Hartung*

### Wie Kasimir mein Leben veränderte

Ich kam mit einer Körperbehinderung zur Welt, sitze wegen einer Spastik im Rollstuhl und kann nicht sprechen. Dank meiner elektronischen Kommunikationshilfe hat sich eine ganz neue Welt geöffnet. UK ist langwierig, zeitaufwändig und erfordert viel Geduld. Davon möchte ich berichten.

*Annemarie Schuster*

## Unser Fachtag

Die Fachtagung zum Thema Unterstützte Kommunikation (UK) hat im Dominikus-Ringeisen-Werk lange Tradition. Eine erste solche Veranstaltung fand im Jahr 2006 statt, daraufhin folgten weitere. Nach längerer Pause freuen wir uns, Sie in diesem Jahr nun zu unserem Fachtag „Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen – UK mit allen Sinnen“ einladen zu dürfen. Im Rahmen unseres Fachtags wollen wir UK mit allen Sinnen durch

- Vorträge zum Zuhören
- Workshops zum selbst Sehen
- Und Aussteller mit verschiedenen Materialien und Hilfsmitteln zum Anfassen

erlebbar machen.

Wir freuen uns auf einen begegnungsreichen Tag mit vielen inspirierenden Ideen, Eindrücken und Erlebnissen rund um das Thema Unterstützte Kommunikation.

## DER ARBEITSKREIS KOMMUNIKATION UND DAS REFERAT FORTBILDUNG DES DOMINIKUS-RINGEISEN-WERKS

## Vorträge

### KI-unterstützte Kommunikation: Ausdrucksstarke Stimmen und natürliche Gebärden

Fortschritte in der Künstlichen Intelligenz eröffnen innovative Wege für eine inklusive Kommunikation, die Menschen mit unterschiedlichen Kommunikationsfähigkeiten und -bedürfnissen einbezieht. Die Universität Augsburg nutzt moderne KI-Technologien für die Entwicklung von expressiven, personalisierten Stimmen für elektronische Hilfsmittel und die Schaffung von lebensechten Avataren für Gebärdensprache. Solche Anwendungen fördern die Verständigung zwischen Menschen mit diversen Kommunikationsprofilen und haben zum Ziel, zur sozialen Integration und Gleichberechtigung in der Kommunikation beizutragen. Im Vortrag werden wir von unseren Erkenntnissen und Erfahrungen berichten, die wir beim zielgruppenorientierten Design dieser Anwendungen gewonnen haben.

*Prof. Dr. Elisabeth André, Jan-Oliver Wülfing*